

Von Profet Geiger aufgeschrieben
(nach Dr. Lehmanns eigener Aussage im Röhrli
5. August 1935.)

Statuten

der

Allgemeinen christlichen apostolischen Mission.

Druck von G. Janfen in Berlin

Jüdenstraße 28.

1. Zweck.

Die allgemeine, christliche, apostolische Mission hat die Aufgabe, unter den Christen aller Confessionen lebendigen Glauben an den in Christo Jesu geoffenbarten dreieinigen Gott, und gottseligen Wandel zu erwecken und zu befördern. Brüderliche Einheit im Glauben, in der Hoffnung und Liebe; treue Pflichterfüllung gegen Gott und Menschen: in der Kirche, im Staat und in der Familie, sind das Ziel der Bestrebungen dieser Mission, um die Christen dadurch würdig vorzubereiten für das Reich Gottes und die Zukunft unsers Herrn und Heilandes Jesu Christi, worin die Grundlage zu finden ist für unser zeitliches und ewiges Heil.

2. Glaubens-Bekentniß.

Als Glaubens-Bekentniß hält diese allgemeine, christliche, apostolische Gemeinschaft zunächst fest an dem geschriebenen Worte Gottes in den canonischen Büchern der ganzen Bibel, alten und neuen Testaments, und zwar in entschieden positiver Weise; sodann aber bekent sie sich ebenso positiv zu den drei älteren Glaubens-Bekentnissen der allgemeinen christlichen Kirche: dem alten apostolischen, dem nicänischen und dem sog. athanasianischen Symbolum.

3. Verhältniß zu den christlichen Confessionen in der ganzen Kirche.

Die apostolische Mission bewegt sich auf allgemeinem, christlichem Standpunkte, und mischt sich nicht in speciell confessionelle Angelegenheiten und Unterschiede; sondern sie begnügt sich damit, die Seelen für Christum zu gewinnen, und dieselben zu der wahren Nachfolge Christi zu führen.

Alle confessionellen Sachen überläßt sie Gott selbst, sowie den Confessionen und der Zeit, und sucht auch deshalb Niemand von seiner Confession oder Kirchengemeinschaft, die doch nur ein Theil des Ganzen sein kann, zu trennen, so lange solche festhalten an den Lehren und Geboten der heiligen Schrift, sowie an jenen drei alten Bekenntnissen der christlichen Kirche (1. Kor. 1, 10—13. und Kap. 5, 1—23).

Die Stellung, welche diese Missionsthätigkeit innerhalb der christlichen Kirche, gegenüber den Confessionen und ihren Geistlichen, einnimmt, ist demnach eine entschieden freundliche, helfende und dienende; keineswegs aber eine hemmende und störende; weil dadurch der gleiche Zweck, nämlich die Heiligung, befördert wird, den diese ebenfalls nothwendig verfolgen müssen. Jedoch ist diese dienende Stellung eine selbstständige, und nicht von der Confession abhängige.

4. Versammlungen.

Aus dieser angedeuteten Stellung geht deshalb nun auch hervor, daß die gottesdienstlichen oder anderen Versammlungen der apostolischen Gemeinschaft die dabei betheiligten Glieder nicht hindern an dem Besuch der Gottesdienste ihrer besonderen Kirchengemeinschaft, der sie angehören, so lange darin das lautere Wort Gottes und die heiligen Sacramente nach hergebrachtem altchristlichem Ritus, und zwar das heilige Abendmahl in beiderlei Gestalten, rechtmäßig und würdig verwaltet werden. Im Gegentheil: es ist das Bestreben der Mission, alle ihre Mitglieder zum recht fleißigen Kirchenbesuch und zur treuen Benutzung der göttlichen Gnadenmittel anzuhalten, und sie zu ermuntern, ihre Seelenforger und Lehrer zu lieben und zu ehren.

Die Versammlungen und Gottesdienste der Missions-Gemeinschaft sind deshalb zu einer Tageszeit abzuhalten, wo kein Hauptgottesdienst der herrschenden Kirchengemeinde stattfindet, so weit die Segnungen der Kirche durch die heiligen Sacramente und andere Gnadenmittel zum hinreichenden geistlichen Wachsthum mangeln, sucht die apostolische Mission durch Aushülfe darin möglichst Ersatz zu leisten.

5. Auftrag oder Beruf zu dieser Mission

Der Auftrag zur Ausrichtung der allgemeinen christl. apostolischen Mission stützt sich zunächst auf den Glauben an den **Lebendigen, immerwirkenden, dreiweltigen Gott**, der sich geoffenbaret hat in dem **Mensch gewordenen Gotte, Jesu Christo**, welcher als der **Auferstandene** zur Rechten Gottes im Himmel sitzt, und als Solcher bis zu Seiner Wiederkunft durch den heiligen Geist Seine Kirche auf Erden leitet, regiert und segnet, und **fortwährend** auch als der **Lebendige** die zu jeder Zeit erforderlichen Diener und Werkzeuge, als Herr und Haupt Seiner ganzen Kirche berufen hat und **ferner** zu berufen berechtigt ist. Auf dem Festhalten an diesem Glauben beruhet auch die Existenz der Evangelischen Kirche, sowie jeglicher christlichen Confession.

6. Von den materiellen Mitteln.

Die materiellen Mittel zur Bestreitung der gesammten Ausgaben, welche sowohl durch die Missionsthätigkeit selbst, als für nothwendige Pflege der Armen und Kranken veranlaßt werden, werden sämmtlich durch freiwillige Liebesopfer aufgebracht, welche unter der Leitung des Central-Vorstandes verwaltet und verwandt werden; und zwar nach der Regel, welche Christus und Seine Apostel gegeben haben: Geben ist seliger, denn Nehmen; und: Ein Jeglicher nach Seiner Willkür; nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb. Apostelgeschichte 20, 35. Siehe auch Spr. Sal. 3, 9. und Gal. 6, 6—10. 2. Kor. 9, 6—8.

Hamburg und Berlin den 22. Februar 1866.

**Der Central-Vorstand der allgemeinen christlichen
apostolischen Mission.**

Etwanige frankirte Anfragen werden beantwortet werden durch die Redaction des apostol. Monatsblattes „Der Sendbote“, in Commission der Heroldschen Buchhandlung zu Hamburg, Rathhausstraße Nr. 5.